Planungswerkstatt Heinrich-Böll-Platz

Stolberg, 20.09.2018

Ergebnisdokumentation

Ort:	Rathaus Stolberg, Raum 143
Datum:	2018-09-20
Teilnehmer:	Frau Hiltrud M. Lintel > scape Landschaftsarchitekten Frau Vivien Harmati > scape Landschaftsarchitekten Herr Julius Bering > scape Landschaftsarchitekten Frau Beata Brückner > Lindschulte und Kloppe Ingenieurgesellschaft (LSK) Herr Pietz, stellv. Vorsitzender ASVU Frau Renate Geis > Kupferstadt Stolberg A 61.1 Herr Andreas Pickhardt, > Kupferstadt Stolberg A 61 Herr Tobias Röhm > Kupferstadt Stolberg, technischer Beigeordneter
Verteiler:	s.o.
aufgestellt von:	J. Bering
aufgestellt am:	2018-10-05 > scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Planungswerkstatt Heinrich-Böll-Platz, Stolberg

Hintergrund:
Als Teil des Integrierten Handlungskonzeptes „Berg- und Talachse“ soll der Heinrich-Böll-Platz in Stolberg neu gestaltet werden.

Das Büro scape Landschaftsarchitekten und Lindschulte und Kloppe Ingenieurgesellschaft aus Düsseldorf wurden im Juli dieses Jahres mit der Erarbeitung einer Planung beauftragt.

Heute stellt sich der Heinrich-Böll-Platz als wenig attraktive Parkplatzfläche im südlichen Eingangsbereich der Kupferstadt dar. Er besitzt jedoch ein großes Potential zur städtebaulichen und funktionalen Aufwertung, da er direkt an der Vicht liegt und attraktive Baudenkmäler sowie Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungseinrichtungen angrenzen. Städtebaulich und funktional muss er im Zusammenhang mit dem nördlich anschließenden Willy-Brandt-Platz gesehen werden.

Am 20.09.2018 findet eine Planungswerkstatt im Rathaus Stolberg statt. Frau Lintel von scape stellt die aktuellen Vorentwurfsvarianten vor. Danach können die Bürger in Arbeitsgruppen Ideen und Anregungen sammeln und diskutieren. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und zusammengefasst.
Insgesamt haben ca. 20 Personen an der Planungswerkstatt teilgenommen.

Ablauf

18.15 bis 18.30 Uhr	Begrüßung /Ablauf
18:30 bis 18.50 Uhr	Vorstellung / Präsentation des aktuellen Planungsstand (Frau Lintel, scape)

- Vorstellung der zwei Vorentwurfsvarianten
- Änderungen gegenüber dem Stand der Mehrfachbeauftragung Willy-Brandt-Platz
- Ablauf Workshop
- Verständnisfragen

18:50 bis 19:30 Uhr	Workshop
19:30 bis 19:45 Uhr	Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
19:45 bis 20:00 Uhr	Zusammenfassung der Werkstattergebnisse und Ausblick
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Begrüßung

Anfangs findet eine Begrüßung durch den Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt, Herrn Pietz, und eine Vorstellung durch Herrn Röhm mit kurzer Einführung in das Projekt und Informationen zum Ablauf des Workshops statt. Herr Pietz verweist auf die Datenschutzverordnung und teilt mit, dass im Rahmen der Veranstaltung Fotoaufnahmen zum Zwecke der Erstellung einer Dokumentation gemacht werden. Diese und die Beiträge aus der Planungswerkstatt sowie die Anwesenheitsliste werden sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Form durch die Kupferstadt Stolberg genutzt und dauerhaft gespeichert. Die Teilnehmer nehmen den Hinweis zur Kenntnis und willigen sämtlich uneingeschränkt ein.

Präsentation der Entwürfe

Anschließend präsentiert Frau Lintel die aktuellen **zwei Vorentwurfsvarianten**:

Variante 1 zeigt den neu gestalteten Heinrich-Böll-Platz mit zwei rechteckigen Pflasterintarsien als Parkplatzflächen mit 26 Stellplätzen. Die Parkplatzflächen werden durch Hecken vom nördlichen, neu geschaffenen Aufenthaltsplatz und östlichen gelegenen Sitzplatz an der Vicht abgegrenzt. Hinzu kommen drei Stellplätze für PKW im Süden im Bereich des Trafos, die jedoch noch geprüft werden müssen. Auf der Nordseite des Platzes wird ein Trinkbrunnen platziert. Die Bushaltestelle grenzt den nördlichen Platz von der Zweifaller-Straße ab. Die Straße ist wie der Platz mit einem einheitlichen Natursteinpflaster befestigt, das vom Bereich Willy-Brandt-Platz in diesen Bereich fortgeführt wird. Gemäß einer Baumuntersuchung der Kupferstadt Stolberg müssen zwei der vorhandenen Linden auf der Vichtseite gefällt werden. Sie werden durch zwei neue Linden ersetzt.

Auch auf der Westseite muss aufgrund der engen räumlichen Gegebenheiten und Ausnutzung der Fläche für Stellplätze ein kleinerer Baum entfallen, der aber ebenfalls ersetzt wird.

Variante 2 ähnelt der ersten Variante. Unterschiede sind der mit den Parkflächen farblich harmonisierende Farbasphalt auf der Zweifaller Straße und die Nutzung des nördlichen Platzes für Gastronomie anstelle des Trinkbrunnens.

Rückfragen

Nach der Präsentation stellen die Anwesenden Rückfragen, die von Frau Lintel und Frau Brückner beantwortet werden.

- *Wieso ist die Bushaltestelle nicht weiter südlich um so den Platz zu vergrößern?*

  Die Bushaltestelle bringt Frequenz auf den Platz, sorgt für Sichtbeziehungen zwischen den beiden Richtungshaltestellen und für kurze Wege. Außerdem wird für die barrierefreie Anfahrt von zwei Gelenkbussen hintereinander ein vierzig Meter langes Busbord benötigt.

- *Wieso sollen Bäume gefällt werden, wie passt das mit dem Umweltkonzept zusammen?*

  Die zu fällenden Bäume sind gemäß einer Baumuntersuchung der Kupferstadt Stolberg abgängig.

- *Wie wird die Vicht erlebbar gemacht?*

  Es entsteht ein Ruheort an der Vicht mit Bänken und Hecken als Abtrennung zu den Parkplätzen.

- *Woraus sind die Bänder um die Parkintarsien?*

  Die Bänder sind aus zum Pflasterbelag farblich harmonisierenden Natursteinplatten, ähnlich den geplanten Einfassungen am Willy-Brandt-Platz.

- *Ist die Zufahrt zur Kita während der Bauzeit gewährleistet?*

  Ja, das ist Aufgabe der Baustellenlogistik.

- *Besteht Kollisionsgefahr an der Ausfahrt Hammerberg wegen der angrenzenden Bushaltestelle?*

  Die Schleppkurven werden geprüft.

- *Wie steht der Gastronom des Restaurants Deux Ponts zur Anlage der Bushaltestelle?*

  Der Vorentwurf wurde den Inhabern in einem Einzeltermin vorgestellt. Gegen die Einrichtung der Bushaltestelle wurden keine Einwände geäußert, der Planung wurde grundsätzlich zugestimmt.

Lageplan Heinrich-Böll-Platz
Stolberg
Variante 1 / M 1:200

LINDSCHULTE + KLOPPE
Ingenieurgesellschaft

scape
Landschaftsarchitekten

Lageplan Heinrich-Böll-Platz
Stolberg
Variante 2 / M 1:200

LINDSCHULTE + KLOPPE
Ingenieurgesellschaft

scape Landschaftsarchitekten

Arbeit in Kleingruppen

Nach Beantwortung der Verständnisfragen beginnt die **Gruppenarbeit**. An drei Tischen werden Ideen und Anregungen zu den vorgestellten Varianten ausgetauscht. Betreut werden die Arbeitsgruppen jeweils von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von scape und der Kupferstadt Stolberg. Frau Brückner von LSK beantwortet verkehrsplanerische Fragen der Teilnehmer.

Die Anwesenden schreiben Anregungen und Punkte, die ihnen zusagen oder missfallen, auf Moderationskarten, die an Stellwände gehängt werden. Die Stellwände sind in drei Kategorien gegliedert:

- **Material/Ausstattung/Pflaster**
- **Verkehr und Parken**
- **Aufenthalt Grünqualität**

Anschließend werden die Ergebnisse von den jeweiligen Gruppenbetreuern präsentiert.
Die **Ergebnisse** sind nachfolgend aufgelistet.

Ergebnisse der Gruppenarbeit

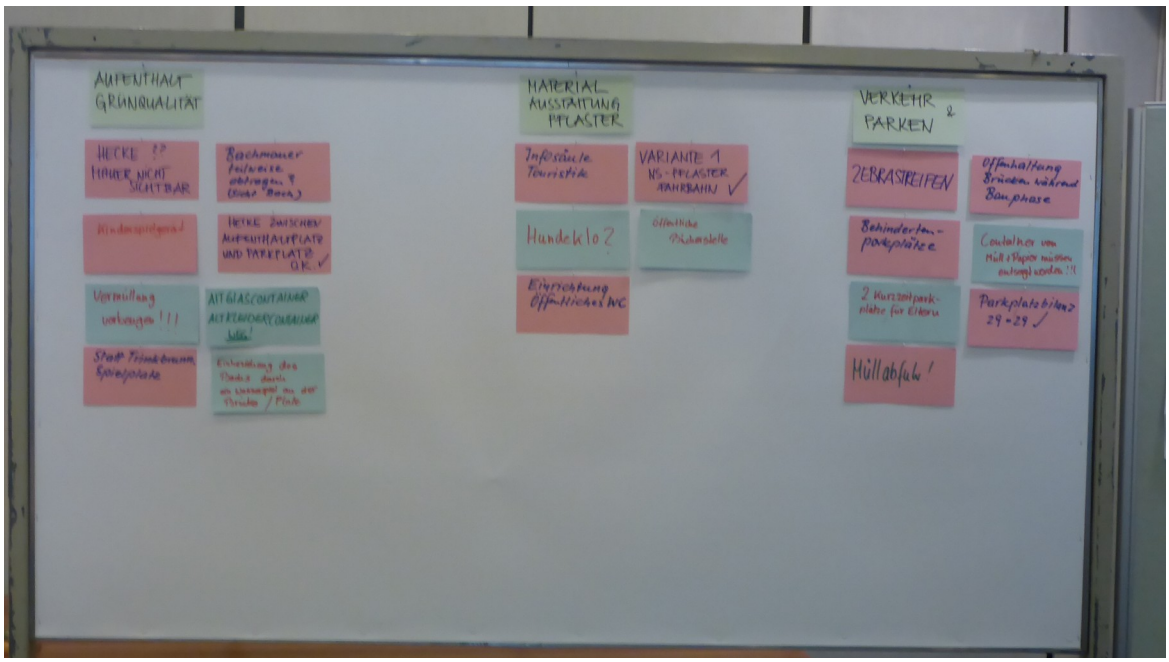
Es erfolgen folgende Notizen auf den zur Verfügung gestellten Moderationskarten:

Gruppe 1

- *Aufenthalt und Grünqualität*
  - Neg.: Durch die geplante Hecke wird die Mauer weniger sichtbar sein.
  - Anstelle des Trinkbrunnens könnten einige kleinere Kinderspielgeräte aufgestellt werden.
  - Es sollten vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden, um Vermüllung zu verhindern.
  - Die Mauer an der Vicht könnte teilweise abgetragen werden, um die Sicht auf das Wasser zu ermöglichen.
  - Die Hecke zwischen Parkplatz und Aufenthaltsbereich ist gut platziert.
  - Altglascontainer und Altkleidercontainer sollen möglichst nicht auf dem Platz stehen.
  - Einbeziehung des Bachs durch ein Wasserspiel an der Brücke bzw. auf dem Platz.

- *Material/Ausstattung/Pflaster*
  - Es sollte eine Infosäule für Touristik aufgestellt werden.
  - Die Variante A mit durchgehendem Natursteinpflasterbelag in der Zweifaller Straße ist vorzuziehen.
  - Es könnte ein öffentlicher Bücherstelleaufgestellt werden.
  - Ein öffentliches WC wäre wünschenswert und insbes. für ankommende Bustouristen wichtig.

- *Verkehr und Parken*
  - Einen Zebrastreifen einplanen, um den Zugang zur Bushaltestelle zu vereinfachen.
  - Während der Bauphase muss die Brücke zur Kita zugänglich bleiben.
  - Es sollen Behindertenstellplätze entstehen.
  - Müll und Papiercontainer müssen entsorgt werden.
  - Die Zufahrt für die Müllabfuhr muss gewährleistet sein.
  - Zwei Kurzzeitparkplätze für Eltern, die ihre Kinder zur Kita bringen.
  - Die Parkplatzbilanz von 29 Stellplätzen ist gut.



Ergebnisse Gruppe 1

Gruppe 2

- *Verkehr und Parken*:
  - Aufenthaltsbereich im Norden vergrößern, Blick zur Brücke freihalten, 2 Parkplätze auf der nördlichen Parkfläche können entfallen.
  - Zugunsten von Behinderten-Parkplätzen kann auf Gastronomie verzichtet werden.
  - Für den Erhalt eines Baumes kann auf einen Stellplatz verzichtet werden.
  - Ein Behindertenstellplatz in der Nähe zum Willy-Brandt-Platz, der nördliche Platz soll jedoch frei von Autos bleiben.

- *Aufenthalt Grünqualität*:
  - Möglichst alle Bäume sollen erhalten bleiben.
  - Über die Rampe einen Zugang zur Vicht schaffen.
  - Die Bushaltestelle zur Beruhigung des Platzes nach Süden verschieben.
  - Die Rampe und die Uferzone sollen besser gepflegt und ausgeleuchtet werden.
  - Entsieglung der Flächen unter den Bäumen an der Vicht.

- *Material/Ausstattung/Pflaster*
  - Die Stromversorgung für Veranstaltung soll gewährleistet sein.
  - Der Anschluss eines Hydranten zur Wasserversorgung bei Veranstaltungen soll sichergestellt sein.
  - Es ist eine Infotafel für den Tourismus, inklusive eines Stadtplans gewünscht.
  - Es wurde vorgeschlagen die Bänke zu erhöhen, um den Blick aufs Wasser zu ermöglichen.

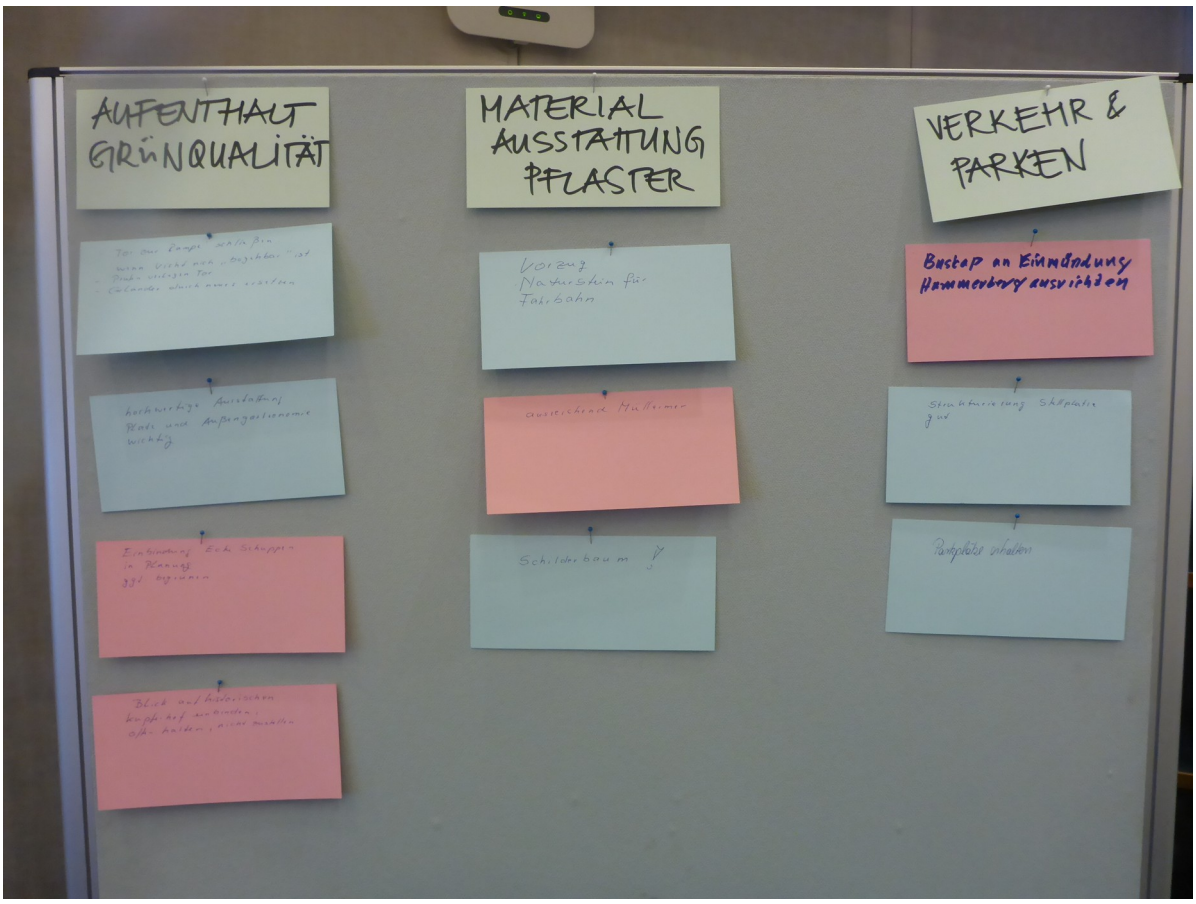
Ergebnisse Gruppe 2

Gruppe 3

- *Aufenthalt Grünqualität*
  - Wenn die Vicht nicht begehbar ist, soll das Tor geschlossen sein, die Möglichkeit eines Verlegens des Tores soll geprüft werden um mehr Platz zu gewinnen.
  - Das alte Geländer sollte durch ein neues ersetzt werden.
  - Eine hochwertige Ausstattung auf dem Platz und bei der Außengastronomie sind wichtig.
  - Die Ecke mit dem Schuppen soll in die Planung integriert und ggf. begrünt werden.
  - Der Blick auf den historischen Kupferhof muss eingebunden, offengehalten und darf nicht zugestellt werden.

- *Material/Ausstattung/Pflaster*
  - Für die Fahrbahn wird Natursteinpflaster vorgezogen.
  - Es sollen ausreichend Mülleimer vorhanden sein.
  - Das Aufstellen eines Schilderbaums zur Orientierung wird vorgeschlagen.

- *Verkehr & Parken*
  - Die Bushaltestelle soll an der Einmündung Hammerberg ausgerichtet werden.
  - Die Struktur der Stellplätze ist gut.
  - Die Anzahl der Parkplätze soll erhalten bleiben.



Ergebnisse Gruppe 3

Zusammenfassung

Nach der Präsentation der drei Arbeitsgruppen werden die **Ergebnisse** durch Herrn Röhm abschließend zusammengefasst:

- Es findet große Zustimmung, dass aus dem Heinrich-Böll-Platz, der momentan als reiner Parkplatz genutzt wird, ein **Platz mit hoher Aufenthaltsqualität und ansprechender Gestaltung** entstehen soll, der gleichzeitig auch als Parkplatz dienen kann.

- Die **Hecke als Abtrennung** vom nördlichen Platz zu den Parkplätzen wird allgemein als positiv erachtet. Der genaue Standort ist abhängig von der endgültigen Anordnung der Stellplätze. Die Hecke zum Sitzbereich an der Vicht wird von einigen Teilnehmern eher kritisch gesehen, da sie den Blick auf die Mauer eventuell zu sehr verdeckt.

- Geprüft werden sollen die Länge der Bushaltestelle, die Schleppkurven und der Standort des Fahrgastunterstands, der im Moment als zu trennend zwischen nördlichem Aufenthaltsbereich und Zweifaller Straße angesehen wird.

- Ein **Behindertenstellplatz** soll ergänzt, bzw. ausgewiesen werden. Dazu wird ein geeigneter Standort wegen der erforderlichen größeren Breite benötigt, gegebenenfalls auch im Umfeld des Willy-Brandt-Platzes.

- Weitere Ideen sind ein **Hundeklo**, eine Zufahrt für die **Müllabfuhr** und kleinere Gestaltungsvorschläge wie ein **Bücherschrank**.

- Zustimmung findet Variante 1, in der Fahrbahn und Platz durchgängig mit dem gleichen **Natursteinpflaster** befestigt werden. Dadurch wird das südliche Stadtentrée mit den beiden Plätzen Willy-Brandt-Platz und Heinrich-Böll-Platz betont.

- **Der Blick auf die Vicht** von den Sitzbänken aus wäre wünschenswert. Es soll geprüft werden, ob die Brüstungsmauer abgetragen oder zumindest Öffnungen eingebaut werden können.

- Als wichtig wird der **Erhalt der prägenden Bäume** angesehen. Gegebenenfalls kann auf den ein oder anderen Stellplatz verzichtet werden, wenn dadurch Bestandsbäume erhalten werden können.

Nach der Zusammenfassung gibt Herr Röhm einen Überblick über die weiteren Planungsschritte. Demnach soll der Entwurf inkl. Kostenberechnung im Dezember 2018 beschlossen und dem Förderantrag für das STEP 2019 im Programmgebiet „Soziale Stadt“ beigefügt werden. Die Ergebnisse der Planungswerkstatt werden in der weiteren Planung geprüft. Mit einem Förderbescheid kann voraussichtlich im Sommer / Herbst 2019 gerechnet werden, sodass ein Beginn der Baumaßnahmen 2020 ansteht. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und die produktive Teilnahme und beendet die Veranstaltung.

Aufgestellt, Düsseldorf, den 05.10.2018

Julius Bering

scape Landschaftsarchitekten

LINDSCHULTE + KLOPPE
Ingenieurgesellschaft